

Volks-Zeitung

Jahrgang 216

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nummer 523

Bezugspreis: vom 8. 12.—14. 12. 0,90 (Stromer). — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Anzeigenstellen entgegen. — Abgabe Gesamtsumme im Voraus nach Zahlungseingang.

Halle - Saale

Anzeigenpreis:

Die Spaltenbreite ist mit breiter (10 Spalten) 10 Pfennig, kleiner (8 Spalten) 8 Pfennig, Familien-Anzeigen: 4 Pfennig, Zeitungsdruck: 2 Pfennig, Die Spaltenbreite 80 mm breite Anzeigen 40 Pfennig, Absatz nach Tarif. — Druckanstalt: G. Hoffmann, Halle a. S.

Verlagsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 21512.

Sonnabend, 15. Dezember 1923

Verlagsstelle Berlin: Bernauer Str. 30, Fernruf Amt Kurfürststr. 8290, Etage Berliner Schriftleitungs. — Verlag u. Druck von Otto Hyle, Halle-Saale

Rücktritt der sächsischen Regierung

Der demokratische Misstrauensantrag Die sächsische Kabinettskrise

Dresden, 14. Dezember.

Die Deutsche Volkspartei wird im sächsischen Landtag folgenden Antrag einbringen: Das Kabinett Hellwig behält im Landtag seine Mehrheit. Es entspricht auch den politischen Verhältnissen im Lande. Der Rücktritt Hellwigs ist deswegen, um das zu halten, bisher nicht getagt, von dem Landtag die ausdrückliche Vertrauenserklärung zu fordern, deren eine parlamentarische Regierung für ihr weiteres Bestehen bedarf. Die politischen und wirtschaftlichen Zustände Sachsens erfordern gebieterisch den Rücktritt des Kabinetts, da die Regierung die notwendige Abklärung herbeizuführen nicht selbst den Mut hat, stellt die Fraktion der Deutschen Volkspartei folgenden Antrag zur Beratung und Abstimmung:

Der Landtag wolle beschließen, der Ministerpräsident Hellwig heißt nicht das Vertrauen des Landtags. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Regierung die Behandlung des Antrages gar nicht erst abwartet, sondern zurücktritt, um während der Weihnachts- und Neujahrstagen Verhandlungen über eine Umbildung der Regierung vorzunehmen. Nach den Verhandlungen des Ministerpräsidenten Hellwig auf dem letzten Sächsischen Landtag kommt im Falle eines Rücktritts nur noch die Auffassung des Landtags in Frage.

Rücktritt des Kabinetts Hellwig

Dresden, 14. Dezember.

Zu der heutigen Landtagssitzung wurde vom Präsidenten folgender demokratischer Antrag vorgelesen: Die demokratische Fraktion ist, nachdem der Ministerpräsident Hellwig und die Sozialdemokraten die von uns vorgeschlagenen Verhandlungen wegen des Misstrauensantrages gegen den Minister Liebmann abgelehnt haben, nicht mehr in der Lage, das Kabinett Hellwig zu unterstützen. Es beantragt deshalb:

Das Kabinett Hellwig hat nicht mehr das Vertrauen des Landtags. Darauf auf Ministerpräsident Hellwig folgende Erklärung aus: Als die gegenwärtige Regierung gebildet und ich mit dem Stimmern der Demokraten und Sozialdemokraten zum Ministerpräsidenten gewählt wurde, habe ich bereits den Herren von der demokratischen Partei gegenüber persönlich meine Auffassung über den Zustand des Landes, wie man, wenn es dem Landtag Partei unangenehm werden sollte, mit weiter dem Vertrauen im Sinne der Verfassung zu scheitern, die Neubildung des Kabinetts nötig sei. Deshalb bin ich der Auffassung, daß dieser Moment jetzt eingetreten ist. Ich lege deshalb mein Amt in die Hände des Landtags.

Die amerikanischen Lebensmittelfredite

Kreditprojekte und Weltgetreideerte (Eigenes Draßbüchlein)

Berlin, 14. Dezember.

Angeht es der neuerlichen ernstlicher zu nehmenden Angebote für Lebensmittel an Deutschland werden wir von führenden landwirtschaftlichen Kreise darauf aufmerksam gemacht, daß die finanzpolitische Seite eine besondere Bedeutung durch die Lage der Weltgetreideprodukte erfährt. Weizen deckt jetzt den Bedarf an Getreide. Die diesjährige Weltweizenernte ohne Rußland betrug 940 Millionen Doppelbushel gegenüber 870 Doppelbushel 1922. Der Hauptanteil der Ertragssteigerung entfällt dabei auf Europa, so daß der europäische Gesamtbedarf etwa 40 Millionen Doppelbushel niedriger ist als im vorigen Jahre.

Es sind die Ernte der Vereinigten Staaten etwas zurückgegangen, so wird es auch durch eine Ertragssteigerung in Kanada um 17,5 Proz. und in Argentinien um 22 Proz. mehr als ausgeglichen. Bei einem ungefähren Einschubbetrag sämtlicher Importländer von rund 166 Millionen Doppelbushel kann man gegenwärtig mit einem Exportüberschuss von 287 Millionen Doppelbushel Weizen rechnen. Dabei ist aber Rußland noch nicht berücksichtigt, welches ebenfalls für die Zukunft in Betracht kommt. Die Lage der Weizenexportgebiete wird noch durch die Steigerung der Roggenweltenernte und die Steigerung des Bogenweizens aus Rußland, sowie durch die Zunahme der Ernte an Getreide, Hafer und Mais verstärkt. Die amerikanischen und argentinischen Landwirtschaft ist zweifellos in einer sehr schwierigen Lage und schon wird aus Argentinien berichtet, daß dort Weizen als Düngematerial vermarktet wird. Eine Einstellung auf andere Produkte ist mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden und erfordert eine längere Ueberlegungszeit. Der bisher hochgehaltene Preis für amerikanischen Getreide ist infolge dessen in der letzten Zeit fast ins Sinken gekommen.

Man darf damit rechnen, daß er noch weiter abwärts gleitet. Die diesjährige Ernte zur Verbesserung des Weltbedarfes amerikanischer...

Liebmann gegen das Wehrkreiskommando

Dresden, 18. Dezember.

Bekanntlich hat der Militärbevollmächtigte General Müller sämtliche sozialistischen Regierungscommissare bei der Landespolizei ihres Amtes bis auf weiteres entlassen. Der darauf sehr erbotene Innenminister Liebmann gab dem General Müller ein Schreiben zu schicken und die abgelehnten Herren bei einer anderen Behörde für alle Tätigkeit — die der Bekämpfung der Reichswehr und der Reichspolizei — fortsetzen zu lassen. Deshalb erhielt er eine längere Verordnung, worin er die abgelehnten Beamten den verschiedenen Kreis- und Amts-Hauptmannschaften zuweis und ihre Tätigkeitgebiete wechelt. Zu der Verordnung heißt es wörtlich: Die Genannten haben die Aufgabe, alle Vorarbeiten über bedeutsame Vorgänge politischer und wirtschaftlicher Natur zu sammeln, zu bewerten und unterjährig fernmündlich, telegraphisch oder schriftlich an das Ministerium des Innern zu senden des Regierungsoberkommissars Reichswehrgeschäft. Es ist unterlegt, ohne Zustimmung des Ministeriums des Innern den Reichswehrgeschäft und Maßnahmen an anderer Behörden (1) als das Ministerium des Innern weiterzuführen. Es wird den genannten Beamten zur Pflicht gemacht, sich über politische Tätigkeit zu enthalten. Sämtliche Behörden haben ihnen, soweit es ohne Rücksicht für die Bekämpfung der Reichswehr ist, auf Verlangen Hilfe zur Einleitung zu leisten. Die genannten Beamten bleiben hinsichtlich ihrer dienstlichen Tätigkeit unantastbar dem Minister des Innern unterstellt. Der auch die Verteilung eines am Dienste verbindehten Beamten regelt. Weiter werden die notwendigen Anstaltsbehörden, Personal, Porto usw. und ein angemessenes Berechnungsgeld angewiesen.

Abgeordnetenabban in Sachsen

Dresden, 14. Dezember.

Die Deutsche Volkspartei hat im sächsischen Landtag einen Antrag eingebracht, die Zahl der Abgeordneten im Landtage erheblich zu vermindern, ebenso die Zahl der Mitglieder. Es wird dabei Bezug genommen auf die allgemeinen Sperr- und Abbaumaßnahmen. Die demokratische Fraktion hat einen ähnlichen Antrag eingebracht, der vorschlägt, die Zahl der Abgeordneten von 96 auf 64 zu verringern. Die Deutschen nationalisten gehen in einem ähnlichen Antrag noch weiter und zwar wollen sie nur noch 48 Abgeordnete im sächsischen Landtag lassen.

„Zur Kritik!“

Der Mandaterruf: „Die Herren Offiziere zur Kritik!“ mußte notgedrungen im Kriege verstummen. Im Bewegungskriege war es gänzlich ausgeschlossen, in gemeinsamer Führerbesprechung die strategischen und taktischen Folgerungen einer beendeten Schlacht in aller sachlichen und sachlichen Ruhe zu ziehen, um daraus zu lernen. Heute ist es in der Politik. Auch hier ruht der Kampf nicht. Kämpfen, die einleiten, sind nur Scheine. Die kämpfenden Gegner lösen sich nur höher aus ihrer Verflechtung. Dazu kommt, daß im politischen Kampfe die Truppen fast nicht gegenüberstehen: die blaue Armee die rote Armee, sondern daß die Fronten quer und schräg durcheinanderlaufen. Und nirgends wird so viel in die eigene Front geschossen wie in der Politik. Scharf fällt eine politische Entscheidung in vollkommenem Durcheinander der freitenden Kräfte. Die stärkere Gruppe siegt ob, weil die stärkere in ihrer Laxität verlagert.

Wenn wir den Versuch machen, noch einem verlorenen innerpolitischen Kampf die politische Frontlage zu beurteilen und daraus die tatsächlichen Nutzenwendungen zu ziehen, so müssen wir uns vor allem den außerpolitischen Raum berücksichtigen, in dem alle innerpolitischen Kräfte verlagert sind notwendig einordnen. Hier nun hat sich allmählich trotz einflussreicher und bezogener Propaganda die allgemeine Ueberzeugung innerhalb der Nation durchgesetzt, daß die Front gegen den Westen fehlt. Diese Front hat durch die Einbruchsstelle am Mittel eine gefährliche Verformung erfahren. Schwebende Seitenlauerung durch verbindehten Mächte im Norden und im Süden fehlen. Der Westen ist durch den politischen Kollaps Frankreichs bedroht. Die militärische Entfremdung Deutschlands in Verbindung mit den fortgesetzten Angriffen gegen die politischen und wirtschaftlichen Lebensstufen unserer Nation können seit Jahren alle staatliche Aktivität vor allem auf außerpolitischen Gebiete, jedoch die Erregung des unterdrückten und ausgebeuteten Volkes sich in elementaren Ausbrüchen Luft zu machen versucht.

Die innerpolitische Lage ist durch den parlamentarischen parteipolitischen Zustand bedingt, der aus dem in Schwäche ausbalancierten Gegenpolen der Parteien und Wirtschaften eine weitere Lähmung der nationalen Aktivität herbeiführt. Daß die Lage der Hilfs- und Willenslosigkeit in Verbindung mit der bei dem parlamentarischen System erlangungsgemäß sich ergebenden politischen und wirtschaftlichen Korruption unangenehm auf Auflösung von Staat und Nation führt, ist heute ebenfalls zur klaren Erkenntnis geworden, jedoch die grundsätzliche Einstellung der nationalen Kreise auf Abkehr von der parlamentarisch-demokratischen Regierungsform hingiert.

Nun hat die Epöche noch erfolgreichem Kampfbeginn das Mißtaggefecht gegen Streikern und die parlamentarische Regierung verloren. Besser ist die Methode der Kampfführung zu mehr energiegel. Willig unerschrocken ist aber vor allem, daß die Unterstützung eben jener nationalen Kreise im Lande gefehlt hat. Anstatt, daß die Flug eingeleitete Offensive sofort die antiparlamentarisch eingestellten Kräfte hinter sich vereinigt hätte, trat im Gegenteil durch die Kürzlichkeit von Führern und Unterführern ein hilfloses Durcheinander in der Erscheinung, das allen plangemäßen Einsatz der Kräfte in den Kampf bis zum vollzogenen Durchbruch der parlamentarischen Front verbindeht. Die vaterländischen Verbände, die antipar-

Ein amerikanischer Hilfsauschuß für Deutschland

New-York, 14. Dezember.

General Allen vom amerikanischen Hilfskomitee für deutsche Kinder teilt mit, daß ein Auschuß zur Beobachtung der Verhältnisse nach Deutschland gebildet werden würde. Die Umbildung erfolgt auf Eruchen des Reichspräsidenten. Die amerikanischen Quäler haben aus bereits aufgegriffenen Mitteln schon Lebensmittel im Werte von mehreren Hunderttausend Dollar zur Verfügung gestellt, die auf schnellstem Wege in die Hamburger Lagerhäuser, wo die Verteilung zentralisiert ist, gebracht werden. Das Telegramm des Reichspräsidenten an General Allen führt aus, es handele sich nicht erst gefast zu machen, wie sehr mit diesen Mitteln teilnehmenden Möglichkeiten würden. Wie haben bis jetzt geglaubt, an die ausländische Hilfskomitee zu appellieren, verstanden Sie jedoch, daß wir, wenn das amerikanische Volk dazu bereit ist, dies nicht nur aus herkömmlichen begründen, sondern unserer Bitte antworten, schnell zu handeln, um das Verhungern von zahllosen Kindern zu verhindern. Der Berliner amerikanische Botschafter Doughson wird vor Weihnachten von der New-Yorker Staatsregierung 50 000 Dollars zur Verteilung in Deutschland erhalten.

14. Dezember:	
1 Goldmark	(Mittelfuß) 1 000 000 000 000
"	(Weißfuß) 997 500 000 000
"	(Weißfuß) 1 002 500 000 000
Dollaräquivalente	4 200 000 000 000
Goldanleihe	4 200 000 000 000
1 Dollar	Brief 4 210 500 000 000
1 Pf. Sterling	Geld 4 189 500 000 000
1 holländ. Gulden	18 446 000 000 000
	(Ohne Gewähr)

Berliner Devisenkurse.

In Millionen.		Berlin, 14. Dezember.	
Geld	Brief	Geld	Brief
Amerik. 1090000	1004000	Paris 225,435	225,645
Buenos 1246200	1263700	Schweden 7,0170	7,0180
Brüssel 19,615	19,485	Spanien 548,225	551,375
Christiana 629,446	629,770	Japan 186,225	186,500
Copenh. 749,125	749,125	Ungarn 47,800	48,120
Hankow 11,023,90	11,077,0	Ros 37,950	39,975
Helsing. 10,340	10,410	Oesterr. abgerech 14,550	14,700
London 151,845	152,435	Prag 12,280	12,310
Lissabon 151,860	152,340	Wien 217,450	218,440
Lyons 135,540	134,800	Bulgarien 26,328	26,372
New York 41,960	42,100		

Zusätzliche Kurse: Amsterdam 6%, Buenos Aires 30%, Brüssel 20%, Christiania 15%, Kopenhagen 15%, Stockholm 15%, London voll, Italien 20%, Lissabon voll, London 6%, New York 6%, Paris 15%, Schweiz 10%, Spanien 15%, Japan voll, Ungarn voll, Rio de Jan. - Oesterreich voll, Prag - Budapest voll, Bulgarien voll.

Bircher Erfindungspreis, 1 Billion Papiermark wurde mit 1,90 Francs bewertet. Dollarpapier demnach 4,04 Billionen Papiermark.

Öst-Devisen

	G	B	W	W
Wien	21140 M.	21128 M.	Wien	—
Wien	—	—	Wien	—
Wien	—	—	Wien	—
Wien	—	—	Wien	—
Wien	—	—	Wien	—

* Festnetz und Bearbeitungs-K.O. Ober und Waffer, Bremen. Die Gesellschaft hat in Halle eine Zweignieder-
 * Kartellbildung in Hannover. Die außerordentlich miß-
 * d. Antimerber Disposition. Die Niederländische Bank
 * Berlin, 14. Dez. Die Stimmung vor heute etwas freund-
 * licher, die außenpolitische Lage günstiger beurteilt. Man wird

auf die Ansicht des Zufußkommens einer Kundenliste für Deutschland hin. Außerdem wirkte die Abänderung der Bankverbindungen und die wesentliche Verbilligung der Zinssätze auf die Internierungslust an. Die Kurse der Anleihepapiere werden für außerordentlich billig gehalten und die Zinssammlungen damit schon anfangs überaus ergiebig kaufkraft-
 für die, die namhafte Befragungen namentlich in den pub-
 lizierten Montanarbeiten zur Folge hatten. So genannten
 Offener Steinbohrer 21, Nießel Montan 26, Deutsch-Bayernburger
 über 8, Südamer. 6, Rhein. Braunkohlen 9, Rhein-Schiffen 9, Rhein-
 Rhein-Stein, Chemische und Erfindungsindustrie werden sich
 in verhältnismäßig gleich-hohem Umfang und von Maschinen-
 fabriken fliegen Berlin-berliner Industrie um 12. Gebr.
 Böhrer um 7 Jahre um 5 Billionen. Aus Schieferarbeiten werden
 beträchtlich höher aus dem Markt genommen, in Kombination
 Rumänien sieht die feste Zinssammlungen beträchtlich und kleine
 Abnehmungen wurden meist wieder ausgetrieben. Devisen im
 allgemeinen unbeeinträchtigt. Auteilungen erfolgt.
 Reibiger Treiberei, Santa Lloyd 19, Defekt 1,86, Kommer-
 zialbank 2,2, Rey Vertriebs 1, —, Bismarck 1,80, Kom 2,5,
 Kolad Gummi 1,0, Wolf Bau 1, —, Brüder 1, —

Berlin, 14. Dezember. Im großen und ganzen war die Stimmung etwas fester. Das Ausland zeigte sich im Höchst-
 grade zufriedenstellend und machte Berliner Aktien gegen früher
 nur noch weniger befristete Abenteurer auf dem Markt. Die
 Preisbewegungen vornehmlich. Auch fanden für Vorkäufen an die
 Preisgetriebene Devisen statt. Die Preise änderten sich bei
 ruhigen Verhältnissen wenig. Das Reichsgeld hat sich nicht
 gehoben. Diskontsätze und Zinssätze lagen fest.

Amtliche Notierungen 12 Uhr in Goldmark am Station.

Geldkurs		Bausparn.	
14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Leipziger Börse vom 14. Dezember
(Kurse in Millionen.)

14. 12. 1923		12. 12. 1923	
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Wertbeständige Anleihen

14. 12. 1923		12. 12. 1923	
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Berliner Börse vom 14. Dezember 1923. Amtliche Kurse.

Nachdruck verboten. Sämtliche Notierungen in Milliarden. Ohne Gewähr für Richtigkeit.

Staatsanleihen		Bankanleihen		Kolonialanleihen		Eisenbahnanleihen		Industrieanleihen		Hypothekendarlehen		Schiffbauanleihen	
14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.	14. 12.	12. 12.
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark				
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark				
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark				
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark				
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark				

